

Werkraum

In den Bergen hinter dem Bodensee, im Bregenzerwald/Vorarlberg ist die Begegnung von Architekten oder Produkt Designern mit den dort lebenden und arbeitenden Handwerkern nichts Außerordentliches oder gar selten. Sie findet grundsätzlich und werktags statt.

Besonders gerne bildet der "Werkraum Bregenzerwald" – ein Zusammenschluss von 100 regionalen Handwerks- und Gewerbebetrieben – dafür den Raum oder Anlass, mit überraschenden Ergebnissen: Einzelne Produkte und auch Leistungszusammenhänge im Kontext der vitalen Vorarlberger Architekturszene machen über den geographischen Raum hinaus auf sich aufmerksam.

Nicht losgelöst vom historischen, sozialen und kulturellen Umfeld der durch Eigenarten gespickten Talschaft, sondern gerade daraus schöpfend, entfalten sich ungemeine Potentiale.

Beim jüngsten "Handwerk+Form"- Wettbewerb, der nur alle drei Jahre stattfindet und mit hochkarätiger, internationaler Jury besetzt war, war wieder einmal zu erfahren, dass das besagte 1 + 1 zu mehr führen kann, als die Summe seiner Teile erwarten lassen.

Dies war zumindest meine persönliche und ganz konkrete Erfahrung der Zusammenarbeit mit dem Industrie Designer Klaus Hackl aus München. In nur kurzer Zeit entwickelte sich zwischen uns ein ergebniszentriertes, partnerschaftlich prozessorientiertes Arbeiten, welches im Resultat – eine "Tischbank" – von der Jury sogar mit einer Preisauszeichnung bedacht wurde.

Die gemachten Erfahrungen auf dem Weg dahin und die gewachsene wertschätzende Beziehung von Mensch zu Mensch machen Lust auf's gemeinsame Weiterarbeiten.

Der, anlässlich Klaus Hackls statement-Ausstellung, realisierte Tisch- und Stuhlentwurf, ist für mich ein weiterer, anschaulicher Beleg dafür, dass aus der intensiven Begegnung von Gestalter und Handwerker Außergewöhnliches entstehen kann.

© Markus Faißt

Schreinermeister und Mitglied im Werkraum Bregenzerwald